

uff sinte Michels tag ummer und ewiglichin an alle uffzug und hyndernisse, ane oren schaden und ane alles geferde. Ouch so sal ich egnanter Heinrich von Bunow und alle myne erben den obgnanten zinß zu Brandis nit vorkouffen noch vorsetzen ader gelöben nach in keynerley weyße beschweren, is geschege denn mit der obgnanten bruder willen und wissen und on geschege denne vollkommen ußrichtunge und widerstatung umb ore 5 obgnante almuße des halben schockes nuwer groschen, und vorzcyhen uns alle hulffrede argelist geferde und intrag. Des zu eynem waren bekentenisse und mehir sicherheit hab ich egnanter Heinrich von Bunow meyn ingesigill vor mich und alle myne erben mit gutem willen und wolbedachtem muthe an disen offen briff gehangen, der do gegeben ist noch Christi geburte tusent jar und vierhundert jar darnach in dem funffundvrtzigsten 10 jare zu Liptzk an dem frytage an sinte Agathen tage der heyiligen jungfrawen.

227.

Kurfürst Friedrich der Sanftmüthige eignet dem Dominicanerkloster 8 Gulden j. Z. von 8 Acker Wiesen und Holz zu Dewitz, welche die von Haugwitz zu Unterhaltung einer ewigen Lampe in der von ihnen gegründeten Capelle und zur Erhaltung derselben in Dach und Fenstern geschenkt haben. 15

Altenburg (Rochlitz?), 1449 Oct. 18.

Hdschr.: Gleichzeitige Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 43 fol. 124. Einige Stellen sind nach der im Copialbuche des Predigerklosters fol. 28 enthaltenen, in der Orthographie sehr abweichenden Abschrift (B) berichtigt und ergänzt.

Ann.: Die auf der Nordseite der Kirche gelegene Capelle (auf dem den Acta Rectorum Lips. ed. Zarncke beigegebenen Plane Tab. I als Ad bezeichnet) wurde 1544 abgetragen (Acta Rectorum pag. 246,18). 20

Wir von gots gnaden Friderich herzog zcu Sachssen ^{a)} bekennen —, das wir zuvoruß gote dem almechtigen und siner reyne kuschin gebererynne^{b)} der jungfrawen Marien zcu lobe und zcu eren, dornoch unser eldern und vettern seligen, unser selbst unser nochkomen und aller gloubigen selen zcu troste heile und selikeit, auch umbe merunge willen gots dinsts, darzcu wir danne sunderlichen geneyget sind, und von ge- 25 truwer annemer williger dinste wegen so uns die wirdig gestrengen und vesten unser liben getruwen er Jorge von Hugewicz probst zcum Hayn itczund unser canzeler^{c)}, Hans und Caspar auch von Hugewicz sine liplichen brudere lange zciit her getan haben —, acht acker wesen und holczs uß Hansen Slicks rittergute durch sie etwanne gekoufft und mit unser gunst zcu erbgute gemacht bie Debicz in der pfllege zcu Lipczk 30 gelegen, die itczund Jorge Niezschman^{d)} zcu Tuch wonhafftig ynnehat besiczet und acht gulden uff Michahelis jerlichen dovon czinset, der gnanten von Hugewicz irer vorfarn und eldern selen zcu troste und zcu heile zcu einem ewigen testament der cappellen der heiligen sente Jorgen sente Mertins sente Sebastian sente Eustachien der heiligen mer- 35 terer, in der kirchen des^{e)} heiligen sante Pauls der bruder predigerordens yn unser stad zcu Lipczk durch die von Hugewicz von grunde new gebuwet uffbracht und gestefftet, gegeben und geeigent und gefryet haben, geben eygen und fryhen auch die gnanten acht ecker wesen und holczs mit den acht gulden yerlichs czinses mit allen und iglichen iren

227. a) B giebt den vollen Titel. b) syner reynen kuschen gebererin B. c) czanzeler. d) Miczschman mit durchstrichenem ersten Grundstrich. e) des des.